

Niederschrift
über die Sitzung des Ortsgemeinderates Lahr
am 30.08.2018 im Gemeindehaus

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 19.45 Uhr

Der Ortsgemeinderat hat 7 Mitglieder.

Anwesend waren unter dem Vorsitz von

Ortsbürgermeister
Hans-Peter Färber

Die Ratsmitglieder

Anke Juber
Frank Scheid
Norbert Henneberger
Reinhold Hofmann

entschuldigt:
Stefan Weins
Alfred Friedrich

Ortsbürgermeister Färber eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Er stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ortsgemeinderat beschlussfähig sei. Änderungsanträge wurden keine gestellt.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Feststellung der Niederschrift der Sitzung des Ortsgemeinderates vom 25.08.2018

Der Gemeinderat stellte die Niederschrift vom 25.08.2018 einstimmig fest.

Punkt 2: Beratung über Unterstellmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler, die nach Beltheim/Kastellaun zur Schule fahren.

Ortsbürgermeister Färber informierte den Rat, dass er von den Eltern der Erstklässler auf die derzeitige Situation der Haltestelle aufmerksam gemacht wurde. Sie wünschten sich eine Unterstellmöglichkeit für die Haltestelle Richtung Beltheim/Kastellaun bei schlechtem Wetter. Der Vorsitzende habe zunächst im Vorfeld betont, dass auf längere Sicht der Bau einer Wartehalle, die sich gut im Vorplatz des Gemeindegartens einfügt, zu begrüßen sei. Mittlerweile würden alle Erstklässler die Schule in Beltheim besuchen. Ein Bau zum jetzigen Zeitpunkt halte er aber nicht für sinnvoll, da der Gemeinderat beschlossen hat, im Haushalt für 2019 Planungskosten für einen Um- oder auch Neubau eines Gemeindehauses vorzusehen. Der Standort am Gemeindegarten wäre hierfür eine Option. Da man den dann neugewählten Gemeinderat/Ortsbürgermeister mit dem Bau eines Wartehäuschen nicht vor vollendete Tatsachen stellen sollte befürworte er den Bau einer Wartehalle bzw. das Aufstellen eines Wartehäuschens bis dahin zurückzustellen. Als Übergangslösung habe er den Eltern bei einem Gespräch das freiwerdende Feuerwehrgerätehaus angeboten, sofern der Rat dem zustimmen würde.

Kurz vor der Sitzung habe er erfahren, dass der Bus tgl. um 7.15 Uhr aus Richtung Kastellaun kommt und wieder wendet. Somit bestehe die Möglichkeit, dass die Schülerinnen und Schüler sich unter der vorhandenen Wartehalle Richtung Treis-Karden unterstellen können. Er habe bereits diesbezüglich Gespräche geführt und werde alles versuchen dies auf Dauer umzusetzen.

Sollte es aber durch rechtliche, verkehrstechnische oder sonstige Gründe nicht möglich sein, was nicht zu erwarten ist, sprach sich der Rat einstimmig dafür aus, das freiwerdende Feuerwehrgerätehaus als Übergangslösung zu nutzen, ferner abzuwarten wie die Planungen für ein Gemeindehaus in 2019 aussehen und den Bau eines Wartehäuschens zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig

Punkt 3: Änderung der Friedhofssatzung

Jedem Ratsmitglied lag die neue Satzung über die Erhebung von Friedhofsgebühren der Ortsgemeinde Zilshausen vor. Die Friedhofssatzung bleibt in seiner jetzigen Form, bis auf den Punkt VIII (Räumen von Grabstätten) bestehen. In dem Punkt VIII ist ein Betrag von 70,- EUR für die Räumung durch die Gemeinde ausgewiesen. Dies ist bei weitem nicht mehr kostendeckend. Es wurde einstimmig beschlossen, hier den Betrag von 130 EUR einzusetzen. Der Betrag ist nur fällig, bei Räumung der Grabstätte durch die Gemeinde Zilshausen. Die Verwaltung der Verbandsgemeinde wird ermächtigt, die Friedhofssatzung in der geänderten Form im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Eine großflächige Räumung auch einzelner Reihen ist und war für dieses Jahr nicht vorgesehen.

Punkt 4: Bericht über die Begehung des Dünnbach-Pfades

Das Protokoll der Begehung lag allen Ratsmitgliedern vor. Was noch für Diskussion sorgte war die von Ortsbürgermeister Färber beantragte geänderte Streckenführung beim Fremdenverkehrsamt.

Ortbürgermeister Färber erläuterte, dass er gemeinsam mit Frau Shatanawi und Herrn Achim Laub (ehemaliger Geschäftsführer des Projektbüros Saar-Hunsrück-Steig und Traumschleifen) den Dünnbach-Pfad abgegangen sei, weil er nun neu bewertet werden soll. Der Rundgang sei positiv verlaufen. Es gab keine größeren Beanstandungen. Ziel natürlich auch vom Fremdenverkehrsamt ist, eine möglichst gute Bewertung zu bekommen. So soll auch noch die eine oder andere Bank aufgestellt werden. Auch soll der Weg künftig durch den Baum- und Strauchlehrpfad (Hiwwelle) führen, deren Bäume mittlerweile wieder beschildert sind. Die Sträucher sollen auch noch mit finanzieller Unterstützung der Angliederungsgenossenschaft beschildert werden.

Der Vorsitzende befand, dass der Traumpfad gut angenommen wird und immer wieder positive Rückmeldungen kommen. Er nahm die Gelegenheit wahr, sich bei den Wanderpaten und Helfern vom Biotop zu bedanken.

Bereits bei der Anlage des Dünnbach-Pfades habe sich die Gemeinde dafür eingesetzt, dass der Weg durchs Dorf gehen sollte. Dies wurde aber seinerzeit vom Fremdenverkehrsamt, Frau Boos-Vogt nicht befürwortet. Zunächst war sogar nur geplant, den Weg vom Biotop wieder direkt in den Petershausener Graben verlaufen zu lassen. Das Fremdenverkehrsamt hat natürlich ein Mitspracherecht, da er Träger verschiedener Traumpfade so auch des

Dünnbach-Pfades ist. Notwendige Material- und Instandsetzungskosten werden zu 100 % übernommen. Die Gemeinden sind aber angehalten, die Arbeiten an dem Weg mit Helferinnen und Helfern zu unterstützen.

Letztendlich habe man einen Kompromiss gefunden in seiner jetzigen Form. Insbesondere aber das Haus Waldesblick habe diesen Kompromiss immer wieder kritisiert, weil der Weg nicht am Hotel vorbeiführt

Nach der diesjährigen Begehung habe Ortsbürgermeister Färber seinen damaligen Wunsch nochmals erneuert. Nach einer nochmaligen Begutachtung im Ort hätte er von Seiten des Fremdenverkehrsamtes grünes Licht bekommen, im Rat die Entscheidung zu treffen. Aus Sicht von Ortsbürgermeister Färber habe es für die Ortsgemeinde keine Nachteile. Nach Ansicht von den Begutachtern des Weges könne es wegen der zusätzlichen Teerwege evtl. 2 – 3 Punkte bei der Bewertung kosten.

Vorteil sei aber auch aus Sicht des Ortsbürgermeisters, dass der Weg am Parkplatz und der denkmalgeschützten Kapelle vorbeiführt. Hauptgrund sei aber, dass nun mehrere Gewerbetreibende mit eingebunden werden. So können sich die Wanderer künftig direkt am Wegesrand mit Speis und Trank versorgen. Ferner kann der Baum- und Strauchlehrpfad mit eingebunden werden ohne dass private Grundstücke genutzt werden müssten.

Die Alternative wäre eine verbesserte Ausschilderung des Hotels und Restaurants Waldesblick, die das Fremdenverkehrsamt ebenfalls angeboten hat.

Der Rat diskutierte anschließenden intensiv über das Für und Wider der Streckenverlegung und stimmte letztendlich der geänderten Streckenführung zu. Er führt wie bisher vom Biotop kommend bis zur K 38, biegt nach li ab dann re. in die Schulstraße bis zur Hauptstraße zum Wanderparkplatz weiter an der Oranna-Kapelle vorbei bis zum Abzweig re. in den Luhnhofweg und dann durch den Baum- und Strauchlehrpfad.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen

1 Enthaltung